

Kunst des Abtauchens

Von Rotterdam zum Schwarzen Meer will die Künstlerin Klara Hobza tauchen.

Die Vorbereitungen der Künstlerin Klara Hobza sahen so aus: Tauchen lernen in Berlin, Tauchprüfung in der Ostsee, Training in der Türkei mit dem pensionierten Kampf- und Weltrekordtaucher Namik Ekin, der bisher als Einziger an ihr Projekt glaubte. Es heißt: „Europa durchtauchen“. Denn Hobza, 37, will in Etappen durch Rhein, Main und Donau vom Rotterdamer Hafen bis zum Schwarzen Meer tauchen. Dafür hat sie 20 bis 30 Jahre ihres Lebens eingeplant.

Ein großenwahnsinniges Vorhaben und gleichzeitig eine radikale Idee, die nur mit großer psychischer und physischer Kraft und Besessenheit umgesetzt werden kann. „Ich finde es wichtig zu wissen, dass ich das tatsächlich ausführe“, sagt Hobza, „nur dann spricht es intensive Emotionen und Vorstellungen von Leuten an.“ Hobza ist auch wichtig, dass für sie unvorstellbare, krasse Situationen entstehen, die dann das Material für ihre Kunst werden. Künstlerisch generierte Erkenntnisse – wie sie Hobza jetzt schon in einer Ausstellung zeigt. Zu sehen sind Videos, Texte, Fotografien und Zeichnungen von den Vorbereitungen bis zu den ersten fünf Tauchgängen. Zu sehen ist, wie man eine Banane

unter Wasser isst oder richtig auf einen Wasserstrudel reagiert. Eine Pyramide aus 19 Sauerstoffflaschen zeigt, wie viel Sauerstoff man beim Tauchen zwischen Köln und Bonn benötigt. Eine Papierarbeit heißt „Der totale Horror“ und entstand aus einem traumatischen Erlebnis bei einem Tauchgang. Ein Beweis für die Unmöglichkeit ihres Vorhabens? „Nein“, sagt Hobza und lacht, „natürlich werde ich es schaffen.“ INGEBORG WIENSOWSKI

Klara Hobza.
Erste Anzeichen der Schwerelosigkeit. Bremen. Künstlerhaus, bis 10.2., www.kuensterhausbremen.de

Ausstellungen im Dezember

ASCHAFFENBURG

Phantastische Welten – Vom Surrealismus zum Neosymbolismus. Kunsthalle Jesuitenkirche. 1.12.–3.3.2013, www.museen-aschaffenburg.de

Bilder von neun Künstlern dreier Generationen, darunter Edgar Ende, Uwe Lausen, Peter Bömmels und Christine Weber, die mit altmeisterlichen, expressiven, neusachlichen oder poppig-traumhaften Malereien ins Unbewusste zielen.

BERLIN

Im Licht von Amarna – 100 Jahre Fund der Nofretete. Neues Museum. 7.12.–13.4.2013, www.neues-museum.de

Am 6.12.1912 wurde die Nofretete-Büste bei Ausgrabungen in der Werkstatt von Thutmosis gefunden. In der Ausstellung werde 100 Jahre danach, so das Museum, „zum ersten Mal ein archäologisch fundiertes Bild der Grabungen und der Stadt Achet-Aton vermittelt“. Rund 600 Objekte wie Keramiken, Schmuck, Statuenfragmente und Architekturteile sollen die ägyptische Stadt, deren Gebäude und das Leben der Bewohner anschaulich machen. Zudem wird die Inszenierungsgeschichte der Nofretete-Büste vom archäologischen Objekt zum vielfach vermarkteten Schönheitsideal thematisiert.



Ein Film von
CHRISTIAN VINCENT

DIE .. KÖCHIN & DER PRÄSIDENT

Ab 20. Dezember
im Kino



„Mit einer hinreißenden Catherine Frot
und feinem Humor: köstlich-französisch.“

THE HOLLYWOOD REPORTER

„Unseren Geschmack hat dieser
Film voll getroffen.“ KINO-ZEIT.DE

www.DieKochinUndDerPräsident.de



Hobza-Werke „Cartographer“, 2010 (o.), „Europoort“, 2012: Ein größensinniges Vorhaben

Wagner 2013. Künstlerpositionen. Akademie der Künste. 7.12.-13.2.2013, www.adk.de

Die Akademie der Künste, der Richard Wagner ab 1869 angehörte, hat zeitgenössische Künstler, darunter Christian Boltanski, Alexander Kluge, Jonathan Meese, Hans Jürgen Syberberg, Anna Viebrock und Robert Wilson eingeladen, ihr persönliches Verhältnis zu Wagners Werk mit einem Beitrag darzustellen. Dazu werden exemplarische Wagner-Inszenierungen z. B. von Ruth Berghaus und Einar Schleaf dokumentiert.

BIELEFELD

Dan Flavin. Zeichnen. Kunsthalle. 16.12.-3.3.2013, www.kunsthalle-bielefeld.de
Dan Flavin ist für seine Skulpturen aus

Leuchtstoffröhren bekannt. Dass er zu Beginn seiner künstlerischen Laufbahn viel gemalt und gezeichnet hat, belegt eine große Anzahl dieser Werke aus dem Nachlass. Dazu werden Blätter von Künstlern bis zurück in das 19. Jahrhundert gezeigt, die Flavin gesammelt hat, und natürlich wird die Schau mit einigen Lichtskulpturen ergänzt.

BONN

Charline von Heyl. Kunstverein. Bis 3.2., www.bonner-kunstverein.de

Auf Abstraktion oder Figuration kann man die Gemälde der Deutschen mit Wahlheimat USA nicht festlegen. In von Heyls Bildern treffen geometrische Kreise, Rauten oder Bänder auf amorphe oder gestische Formen und Linien und

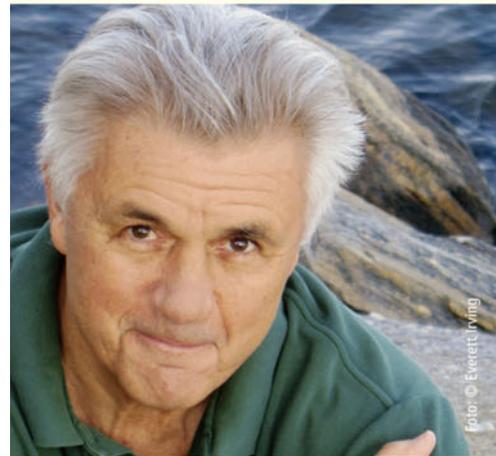
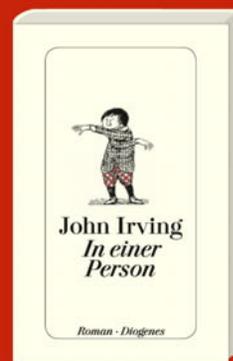


Foto: © Everette Irving

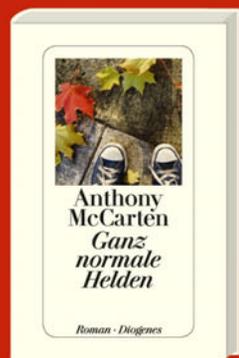


Über die bizarren und gefährlichen Spielarten des Lebens und der Liebe. Und über die große Frage: Wie viele bin ich eigentlich? Und die Lust, es herauszufinden.

736 S., Leinen
€ (D) 24,90



Foto: © Régine Mosimann/Diogenes Verlag



»Anthony McCarten ist unter den literarischen Exporten aus Neuseeland einer der aufregendsten.«
International Herald Tribune

304 S., Leinen, € (D) 22,90
Auch als Diogenes Hörbuch